

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**Ortsverein Lorsch**

Lorsch, 2022-09-27

## Pressemitteilung

# **Verdiente Mitglieder im Vordergrund** Sommerfest der Lorsch SPD bei den Kleintierzüchtern



Die Lorsch SPD nutzte ihr Sommerfest auch zur Ehrung verdienter langjähriger Mitglieder, v.l., Marius Schmidt, SPD-Unterbezirksvorsitzender, Hans-Jürgen Sander (50), Dirk Sander (35), Brigitte Sander (45), Maria-Luise Weinbach (45), Marcel Claros, Vorsitzender, Simone Reiners, Michael Kosbau (Kandidaten für die Landtagswahl).

Der Ortsverein der Lorsch SPD feierte bei den Kleintierzüchtern sein Sommerfest mit Kaffee und Kuchen, Steaks und Bratwurst vom Grill und kühlen Getränken. Im Vordergrund standen aber die Ehrungen langjähriger verdienter Mitglieder, die leider nicht alle erschienen waren. Der SPD-Unterbezirksvorsitzende Marius Schmidt und der Lorsch SPD-Vorsitzende Marcel Claros bedankten sich mit einer Urkunde und Klostertalern, dass sie solange der SPD die Treue gehalten hätten.

Geehrt wurde die Familie Sander, „seit vielen Jahren eine Stütze der SPD“, Dirk Sander (35), Brigitte Sander (45), Hans-Jürgen Sander (50). Außerdem wurde Maria-Luise Weinbach für 45-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Das Sommerfest bot den beiden SPD-Landtagskandidaten Simone Reiners (29) und Michael Kosbau (28) die Möglichkeit, den Mitgliedern vorzustellen. Simone Reiners kommt aus Heppenheim, ist studierte Verwaltungsfachangestellte, Stadtverordnete und

../2

Mitglied des Kreistags. Michael Kosbau ist Ortsvereinsvorsitzender der SPD in Viernheim und Stadtverordneter. Nach dem Abitur wurde er Versicherungs- und Finanzkaufmann. Dann begann er ein Studium der Politikwissenschaft. Er arbeitet für die Landtagsabgeordnete Karin Hartmann im Landtag und als Barkeeper, um sein Studium zu finanzieren.

Marius Schmidt lobte die gewissenhafte Arbeit der Bundesregierung. Man habe nicht glauben können, dass die Welt so aussieht wie heute. Das Problem seien unter anderem die Teuerungen bei Energie und Lebensmitteln. Entlastungspakete seien nur eine kurzfristige Hilfe. Da müsse mehr kommen. Die Frage einer Übergewinnsteuer verdeutliche den sozialen Sprengstoff, wenn ein Teil der Menschen immer ärmer und ein anderer immer reicher werde. Die Hilfe des Staates mit einem Mindestlohn von 12 Euro und auch dem Bürgergeld, eine Abkehr von Hartz IV, seien ein weiterer Schritt. Das könne sich alles sehen lassen in einer schwierigen Zeit, in der die SPD das Sagen habe. Man dürfe den Mut nicht verlieren, müsse den Bürgern erklären, was alles Positives geleistet worden sei.

Marcel Claros bedankte sich in seiner Rede für die einstimmige Wiederwahl bei den Mitgliedern und bei Vorstand und Fraktion für die gute Zusammenarbeit. Die Lieferkettenproblematik war auch im vergangenen Jahr schon ein Problem. Niemand hätte sich erträumen lassen, dass wir in Europa wieder einen Krieg erleben. Die Zeichen dafür habe Putin aber bereits auf der Sicherheitskonferenz 2007 über Georgien und die Krim-Annexion gesetzt. Die Bundesregierung habe Entlastungspakete auf den Weg gebracht, die Wirtschaft entwickle Energiesparideen, die Gasspeicher seien ziemlich voll und die Regierung sei nicht mehr bereit, auf dem Weltmarkt jeden Preis zu bezahlen. Dass Kompromisse in einer Ampelkoalition notwendig seien, sei normal. Bei der Schuldenbremse müsse sich die SPD aber durchsetzen. Von der CDU kämen keine Vorschläge, außer längeren Laufzeiten für Atomkraftwerke. Allerdings habe sie für eine Erhöhung des Mindestlohns gestimmt. „In der Vergangenheit hat Merkel alles in die Hand genommen, um dann nichts zu tun“, verknipte sich der SPD-Vorsitzende nicht den kleinen Seitenhieb.

Bei der Bürgermeisterwahl am 4. Dezember kandidiere Christian Schönung für ein dritte Amtszeit. Gegen ihn und seinen Amtsbonus anzutreten, falle schwer. Er habe ja nicht alles falsch gemacht. Deshalb habe die SPD auch keine/n Kandidatin/Kandidaten ins Rennen geschickt. Das heiße nicht, dass die SPD im Wahlkampf außen vor ist, es gebe genügend Projekte in Lorsch, die nicht angegangen worden seien, etwa die neue Sporthalle der Turnvereinigung. Der Vorstand berate noch über eine Wahlempfehlung. Er verwies noch auf die Vorstellung der beiden Wahlkreiskandidaten am 19. Oktober und die offene Mitgliederversammlung am 8. November. Nach einem Jahr neue Bundesregierung solle erörtert werden was gut gelaufen ist oder besser gemacht werden könne. Das Ergebnis werde zusammengefasst und dem Willy-Brandt-Haus in Berlin geschickt werden. Mit dem Wunsch, optimistisch in den Herbst zu gehen aber zuerst die gemeinsame Zeit auf dem Sommerfest zu genießen, schloss Marcel Claros seine Rede.

Ω